

Inadäquate Schockabgaben

Eine kanadische Studie* mit der Beteiligung von 23 Zentren zeigt, dass es bei technischen Fehlern von Defibrillationssonden innerhalb von 21 Monaten in 56 % der Fälle zu inadäquaten Schocks gekommen ist.

Nur in seltenen Fällen bleibt es bei einer Schockabgabe. Im Mittel wurden die Patienten 15 mal geschockt. Maximal traten 122 inadäquate Schocks auf.

Die vorausgegangenen routinemäßigen Defibrillatorkontrollen hatten in aller Regel keinen Hinweis darauf gegeben, dass in naher Zukunft mit einem Sondendefekt zu rechnen sei.

Im Seminar wird aufgezeigt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Abgabe inadäquater Schocks zu vermeiden bzw. zu verringern.

* Krahn Andrew D. et al: Outcome of the fidels implantable cardioverter-defibrillator lead advisory: A Report from the Canadian Heart Rhythm Society Device Advisory Committee, Heart Rhythm, Vol.5 No 5, May 2008.